

26.06.2020

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3840 vom 8. Juni 2020  
der Abgeordneten Sarah Philipp SPD  
Drucksache 17/9631

### **Neverending Storymachine - was steckt wirklich hinter den Heinsberg-Protokollen?**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Laut Berichterstattung des Magazins Capital soll die finanzielle Unterstützung der sog. Heinsbergstudie durch das Land 77.724 Euro betragen haben. Gegenüber dem Landtag hatte die Landesregierung jedoch stets von 65.315 Euro gesprochen, ohne darzulegen, dass es sich dabei um den Nettopreis handelt.

Ebenfalls erst durch die Berichterstattung von Capital wurde bekannt, dass der Regierungssprecher am Tag vor der Pressekonferenz vom 9. April 2020 zur Bekanntgabe von Zwischenergebnissen der Studie Kontakt mit Michael Mronz gehabt haben soll - ein Mitinhaber der Agentur Storymachine.

Die Kenntnis darüber, dass die Agentur die Kommunikation zur Studie betreut, hatte der Ministerpräsident während der Pressekonferenz am 9. April für die Landesregierung und auch später für sich selbst jedoch verneint. Anfragen der SPD-Fraktion zu vorherigen Kontakten der Landesregierung oder ihrer Bediensteten mit Storymachine hatte die Landesregierung bisher indes nicht beantwortet.

**Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales** hat die Kleine Anfrage 3840 mit Schreiben vom 26. Juni 2020 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten beantwortet.

- 1. Trifft es zu, dass der Regierungssprecher am Tag vor der Pressekonferenz vom 9. April Kontakt zu Michael Mronz hatte?***
- 2. Welche Kontakte hat es darüber hinaus seitens der Landesregierung sowie ihrer Bediensteten zu Vertretern der Agentur Storymachine gegeben?***

3. ***Am 9. April hat Prof. Hendrik Streeck über seinen privaten Twitter-Account Fotos getwittert, die ihn u.a. auch zusammen mit Ministerpräsident Laschet in der Staatskanzlei zeigen. Hierbei handelt es sich offenbar um ein Zusammentreffen im unmittelbaren Vorfeld zu der Pressekonferenz, auf der die Zwischenergebnisse der Heinsbergstudie vorgestellt wurden. Wer hat diese Fotos gemacht?***
4. ***Wer hat den Fotografen, der die o.g. Fotos erstellt hat, beauftragt?***

Die Fragen 1 bis 4 werden gemeinsam beantwortet:

Kontakt hat es – wie bereits wiederholt gegenüber der Öffentlichkeit mitgeteilt – insoweit gegeben, als am Tag vor der Pressekonferenz zur aktuellen Lage und zur Vorstellung erster Zwischenergebnisse des Forschungsprojekts „Covid-19-Case-Cluster-Study“ (9. April 2020) die an Medienvertreter bereits zuvor verschickte Einladung auf Bitte von Herrn Michael Mronz an diesen übermittelt worden ist. Vertreter der oben genannten Agentur haben nach Kenntnis der Landesregierung auch am Tag der Pressekonferenz die Forscher der Universität begleitet, um deren Arbeit zu dokumentieren. Die Hintergründe einer möglichen Beauftragung von Fotografen zur Erstellung der Fotos auf dem oben genannten privaten Twitter-Account von Prof. Streeck entziehen sich der Kenntnis der Landesregierung.

5. ***Laut Capital soll es durch Storymachine auch eine Anfrage an die RAG-Stiftung zur Akquisition von Sponsoren gegeben haben. Ministerpräsident Armin Laschet ist Mitglied des Kuratoriums. Inwiefern war der Ministerpräsident in diese Anfrage involviert oder wurde über sie informiert?***

Das Kuratorium der RAG-Stiftung entscheidet nicht über Sponsoringmaßnahmen.